

Kornwestheim

Mit Containern Engpass überwinden

Von bk/red, aktualisiert am 15.01.2013 um 19:10



Kindergarten-Container in Stuttgart-Botnang: Er wurde vorübergehend genutzt, als ein Hort saniert werden musste. Foto:

Kornwestheim - Die Gemeinderatsfraktion der Grünen geht davon aus, dass die Stadt es nicht schaffen wird, gemäß dem Tagesbetreuungsausbaugesetz von kommendem September an für jedes Kind einen Betreuungsplatz zur Verfügung zu stellen. Der Fraktionsvorsitzende Ralph Rohfleisch fordert daher nun: „Die Stadt muss ihre Hausaufgaben in der Kleinkindbetreuung unbedingt machen.“ Dass das vom Gemeinderat gesteckte Ziel, 45 Prozent Bedarfsdeckung bei den unter Dreijährigen zu schaffen, frühestens im Jahr 2014 erreicht werde, hatte Oberbürgermeisterin Ursula Keck im Interview zum Jahresende eingeräumt.

Die Grünen schließen sogar den Einsatz von Containern zur zwischenzeitlichen Beherbergung von Kinderbetreuungseinrichtungen nicht aus. Nach einem Treffen mit dem Gesamtelternbeirat der Kindergärten, Kindertagesstätten und Horte (GEB) unterbreiten sie in einer Pressemitteilung Vorschläge zur Abhilfe der aus ihrer Sicht unbefriedigenden Lage und setzen bei der räumlichen Situation an. Ladenflächen oder leer stehende Häuser könnten angemietet werden. Auch die alte Bücherei haben die Grünen im Blick. Diese sei „allerdings aufgrund der Struktur eher für Hortgruppen“ geeignet. Dem schließt sich auch Cornelia Sattler vom GEB an: Die Bücherei wäre perfekt für einen Hort für die Silcher- und die Uhlandschule, bei der Raumfrage sei der GEB aber prinzipiell offen. „Da muss man kreativ neue Wege suchen“, betont Sattler.

Da die dauerhaften Lösungen aber voraussichtlich mit Umbaumaßnahmen einhergehen, schlagen die Grünen vor, zur Überbrückung und zeitlich begrenzt spezielle Kindergarten-Container beispielsweise auf dem Gelände der ehemaligen Eissporthalle aufzustellen. Ein Spielplatz und Grünflächen seien in der Nähe bereits vorhanden. So könne innerhalb kürzester Zeit auf ein neues Raumangebot zugegriffen werden, hoffen die Grünen. In ihrer Pressemitteilung betonen sie aber zugleich, dass es sich dabei nur um eine Zwischenlösung handeln könne, bis (Um-)Baumaßnahmen abgeschlossen seien.

Die Grünen erwarten ebenso Anstrengungen der Stadt, um Tagesmütter verstärkt einzubinden. Wenn sie in Kooperation mit einer anderen Tagesmutter mehrere Kinder zusammen betreuen möchten, sollten ihnen Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt werden.

Der Gesamtelternbeirat betonte in dem Gespräch mit den Grünen, dass auch entsprechendes Personal benötigt werde. Cornelia Sattler regte an, dass höher qualifiziertes Personal wie Sozialpädagogen mit Fachrichtung Kleinkinder/Kinder bei Bewerbungen auf niedriger qualifizierte Stellen eine Chance eingeräumt bekomme. Es sollten verstärkte Anstrengungen unternommen werden, um Kornwestheim als Arbeitsplatz attraktiv für Erzieher und Erzieherinnen zu machen. Arbeitsverträge sollten daher unbefristet sein und die Stadt bei der Wohnungssuche helfen, so Sattler. Auch die Möglichkeit, ausländische Bewerberinnen einzustellen, sollte erwogen werden, so die GEB-Sprecherin.